

Universität <HEIDELBERG>

1933 - 1945

AUFSATZSAMMLUNGEN

- 06-2-301** *Die Universität Heidelberg im Nationalsozialismus* / W. U. Eckart ; V. Sellin ; E. Wolgast (Hrsg.). - Heidelberg : Springer-Medizin-Verlag, 2006. - XV, 1277 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-540-21442-7 - ISBN 3-540-21442-9 : EUR 49.95
[8918]

In den zwanziger Jahren galt Heidelberg als die „geistig anspruchsvollste Universität Deutschlands“ (Carl Zuckmayer). Nur wenige Jahre später sagte der Archäologe Ludwig Curtius, seit Hitler an die Macht gekommen sei, habe Heidelberg zwei Ruinen, das Schloß und die Universität. Infolge der Nazigesetze hatten Männer wie Richard Alewyn, Karl Jaspers, Gustav Radbruch, Otto Meyerhof und August Grisebach, um nur einige prominente Namen zu nennen, ihr Professorenamt verloren. Rein äußerlich ließ die 1936 abgeänderte Inschrift über dem Portal der Neuen Universität, die aus Gundolfs mit einer Minerva gekröntem Zitat „Dem lebendigen Geist“ ein von einem flügel-schlagenden Adler überwachtes „Dem Deutschen Geist“ gemacht hatte, keinen Zweifel mehr an der gleichschalterischen Unterwerfung der Universität unter die Ideologie des Nationalsozialismus.¹

Die Heidelberger Ruperto-Carola, die älteste Universität auf deutschem Boden, hat sich viel Zeit gelassen, um dieses Stück Vergangenheit zu erhe-len. Die aus Anlaß des 600. Jubiläums im Jahr 1986 erschienene sechs-bändige Festschrift mit dem stolzen Titel „Semper apertus“ widmet der NS-Zeit nur gedämpfte Aufmerksamkeit.² Auch die ein Jahr zuvor von einigen Universitätsangehörigen vorgelegte und selbst finanzierte ‚Gegen-Gedenkschrift‘, in der nicht Beschaulichkeit, sondern Kritik den Ton ange-ben sollte (Vorwort, S. 5), widmet sich im Hinblick auf das Dritte Reich ins-

¹ Vgl. *Dem wandelbaren Geist. Akademisches Ideal und wissenschaftliche Transformation in der Nachkriegszeit* / Bernd Weisbrod. // In: Akademische Vergangenheitspolitik : Beiträge zur Wissenschaftskultur der Nachkriegszeit / hrsg. von Bernd Weisbrod. - Göttingen : Wallstein, 2002. - (Veröffentlichungen des Zeit-geschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen ; 20), S. 11 -35 (Abb. der beiden Heidelberger Inschriften auf S. 14 u. 15).

² *Semper apertus* : 600 Jahre Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 1386 - 1986 ; Festschrift in sechs Bänden / hrsg. von Wilhelm Doerr. - Berlin [u.a.] : Springer, 1985. Hier ist besonders Bd. 3. Das zwanzigste Jahrhundert : 1918 - 1985 heran-zuziehen, der sich jedoch im wesentlichen auf ausgewählte Personenporträts be-schränkt.

besondere der Germanistik, Kunstgeschichte, Medizin und Pädagogik und ist mit dieser Auswahl keinesfalls repräsentativ.³

Um so bedeutsamer ist die jetzt von einem Medizin- und zwei Neuzeithistorikern herausgegebene Darstellung, die alle sechs Fakultäten (die Evangelisch-Theologische, Juristische, Philosophische, Staats- und Wirtschaftswissenschaftliche, Medizinische und Naturwissenschaftlich-mathematische) in ihrer Gesamtheit oder, in drei Fällen (Philosophische,⁴ Medizinische⁵ und Naturwissenschaftliche Fakultät⁶), instituts- bzw. seminarweise porträtiert. Dreiunddreißig Spezialisten unterschiedlicher Disziplinen haben neben den Herausgebern mitgewirkt. Ihre Vorgehensweise ist in erster Linie institutionen- und personengeschichtlich ausgerichtet, was es Beiträgern, die nicht unmittelbar vom Fach sind und die wissenschaftlichen Produktionen einer Disziplin daher nicht wirklich beurteilen können, dennoch gestattet, einzelne Fächer darzustellen, z.B. Romanistik, Orientalistik, Psychologie oder Geologie.

Zu Beginn wird ein Bild der Gesamtuniversität entworfen wird. Es stellt die Universitätsleitungen (Rektor, Kurator, Senat, Dozentenschaft) vor, aber auch die Studierenden, die Universitätsbibliothek, die Auslandsbeziehungen und die Akademischen Feiern. Unter ihnen ragen diverse Reichsgründungs-, Einweihungs- und Gedenkfeiern, Universitätsjubiläen, Auszeichnungen wie die Verleihung der Ehrensensorenwürde an den Vater der Deutschen Physik, Philipp Lenard, oder die feierliche Erneuerung von Doktordiplomen, z.B. von Josef Goebbels im Jahr 1943, hervor. Den einzelnen Kapiteln, die alle eine umfassende Quellenkenntnis bezeugen und aus den Beständen des Heidelberger Universitätsarchivs sowie bereits erschienenen fachgeschichtlichen Untersuchungen schöpfen,⁷ liegt eine gemeinsame

³ ***Auch eine Geschichte der Universität Heidelberg*** / Karin Buselmeier ; Dietrich Harth ; Christian Jansen. - Mannheim : Edition Quadrat, 1985.

⁴ Behandelt werden die folgenden Seminare bzw. Institute: Philosophie, Germanistik, Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft, Altertumswissenschaften, Romanistik, Anglistik, Slawistik, Orientalistik, Mittlere und Neuere Geschichte, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Psychologie.

⁵ Anatomie, Physiologie, Hygiene, Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie, Chirurgie, Orthopädie, Geburtshilfe und Gynäkologie, Kinderheilkunde, Psychiatrie-Neurologie, Augenheilkunde, Experimentelle Krebsforschung, Pathologie, Gerichtliche Medizin, Universitätsklinik und Poliklinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten.

⁶ Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie und Petrographie, Geologie und Paläontologie, Botanik und Zoologie, Geographie.

⁷ Es entstehen laufend neue Arbeiten, die hier noch nicht berücksichtigt werden konnten. Ich nenne nur einige Titel, z.B. ***Fritz Schachermeyr – ein Leben zwischen Wissenschaft und Politik*** / Martina Pesditschek. - Wien, 2005. - Phil. Diss. (maschinenschr.). - ***La vita spezzata*** : Leonardo Olschki ; ein jüdischer Romanist zwischen Integration und Emigration / Anke Dörner. - Tübingen : Stauffenburg-Verlag, 2005. - (Romanica et comparatistica ; 38). - Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 2003, S. 67 - 92 u.ö. - ***Deutsche Orientalistik zur Zeit des Nationalsozialismus 1933 - 1945*** / Ekkehard Ellinger. - Edingen-Neckarhausen : Deux Mondes, 2006. - X, 595 S. ; 24 cm. - (Thèses ; 4). - Zugl.: Berlin, Freie Univ.,

Struktur zugrunde. Berücksichtigt werden bei den verschiedenen Einrichtungen die Ausgangsposition am Ende der Weimarer Republik (wissenschaftliches Personal, Ansehen in der Fachwelt, materielle Situation), Verfolgungen und Säuberungen 1933 - 1945, Kriterien bei Neuberufungen (fachliche Bedeutung, Parteilaffinität), Anpassungsstrategien, Forschung, Lehrveranstaltungen, inner- und außeruniversitäre Aktivitäten, materielle Ausstattung, Ausbau oder Reduzierung, und, wesentlich kürzer, Zusammenbruch, Neuanfang und Kontinuität.

Das Ergebnis dieser gründlichen Recherchen kann sich sehen lassen. Entstanden ist eine Art Handbuch, in dem man zu allen Heidelberger Hochschulangehörigen und ihren Wirkungsstätten, seien sie Vertriebene oder Gebliebene, Aufschluß findet. Zu jeder Fakultät gibt es abschließende Voten, die beurteilen und nicht verurteilen, aber, wie es über die Medizinische Fakultät heißt, „wenig Raum für positive Anmerkungen“ lassen. Eine Gesamtbeurteilung unterbleibt. Vielleicht hätte ein Vergleich mit Freiburg, der anderen badischen Universität, das Heidelberger Profil noch geschärft. Auch die Verbindungen zu Straßburg hätten ein eigenes Kapitel verdient, zumal mehrere umstrittene Mediziner von Heidelberg nach dort berufen wurden.⁸ Weitere Querverweise sind denkbar, z.B. Zeitzeugenberichte von Studenten und Lehrenden, die in der NS-Zeit in Heidelberg studiert oder gewirkt haben.⁹

Die Gedenktafel im Foyer der Alten Universität, die den zwischen 1933 und 1945 vertriebenen Dozenten gewidmet ist, nennt sechzig Namen. Ihrer ge-

Diss., 2003. - S. 461 - 542 Kurzbiographien der Orientalisten. - ISBN 978-3-932662-11-9 - ISBN 3-932662-11-3 : EUR 44.00 [9103]. - Vgl. Die vorstehende Rezension in **IFB 06-2-298**. - Hier z.B. zu Maria Höfner (S. 491), Rudi Paret (S. 513) und Bertold Spuler (S. 531). - **Viktor von Weizsäcker: Der Gestaltkreis** : Theorie der Einheit von Wahrnehmen und Bewegen (1940) / Carsten Christian Kruse. // In: Klassiker und Wegbereiter der Sportwissenschaft / Jürgen Court ; Eckhard Meinberg (Hrsg.). - Stuttgart : Kohlhammer, 2006, S. 299 - 308.

⁸ Vgl. zu. B. Jens: **Johannes Stein et l'enseignement médical à la Reichsuniversität de Strasbourg** / Th. Marx. // In: Les Reichsuniversitäten de Strasbourg et de Poznan et les résistances universitaires : 1941 - 1944 ; [actes du colloque de mars 2004 ...] / textes réunis par Christian Baechler, François Igersheim, Pierre Racine. - Strasbourg : Presses Universitaires de Strasbourg, 2005. - 283 S. - (Les mondes germaniques ; 12). - ISBN 2-86820-268-3, S. 115 - 126 (wichtig in diesem Kontext sind aber auch die Beiträge von Ute Deichmann, Robert Steegmann, Horst Kant und Michel Hau im gleichen Band).

⁹ **Aus meinem Leben** : Erfahrungen, Gestalten, Betrachtungen / Walter Mönch. - Elztal-Dallau : Laup, 1981. - **Hellpach-Memoiren** : 1925 - 1945 / Christoph Führ ; Hans Georg Zier (Hrsg.). - Köln [u.a.] : Böhlau, 1987. - (Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte ; 33). - **Erinnerungen und Gedanken** : Eine Jugend in Deutschland / Golo Mann. - Frankfurt am Main : Fischer, 1986. - **Andere Tage** / Hermann Lenz. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1978. - (stb ; 61). - **Geist und Gewalt** / Werner Weisbach. - München ; Wien : Schroll, 1956. - **Inselexistenz** : Vorkrieg und Krieg 1935 - 1945 ; Aufzeichnungen und Briefe / Herbert Wiegandt. - Weißenhorn : Konrad, 2002. - (Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Ulm ; 21) u.a.

dacht zu haben, ist nicht das geringste Verdienst dieses stattlichen und eindrucksvollen Bandes.

Frank-Rutger Hausmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>